



München, den 01.05.19

Wittelsbacherbrücke - starke Verkehrsbelastung, durchgehende Busspur und breiterer Radweg

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, angemessene Lösungen für die starke Verkehrsbelastung auf der Wittelsbacher Brücke zu finden, vor allem auch in Hinblick auf den im Stau stehenden Bus und Gefahrensituationen durch starken Radverkehr auf geteiltem Fußweg. (siehe Skizze)

Begründung:

Aktuell muss sich der Linienbus täglich in den Stau einreihen bis er die Busspur erreicht hat. Dadurch blockiert der Bus die Fahrspur und die Busfahrzeit verzögert sich. Wäre die Busspur ab der Haltestelle Humboldtstraße bis zur Haltestelle Baldeplatz durchgängig, könnte der Bus zügig durchfahren.

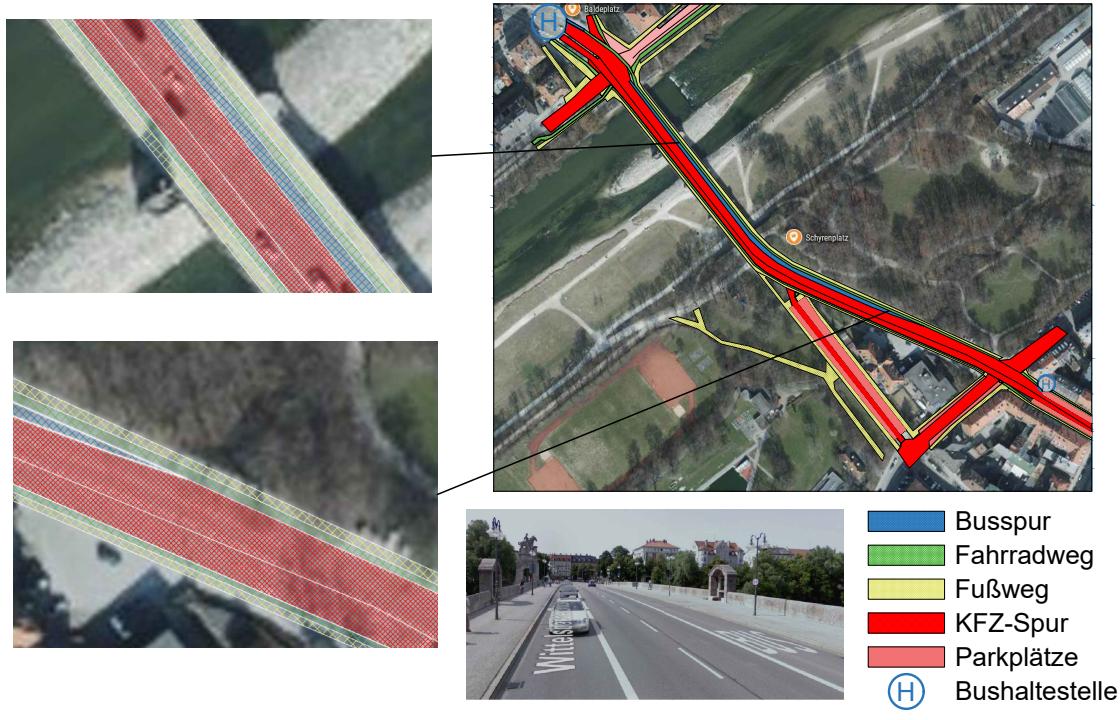
Leider fahren auch sehr viele Radfahrer auf der Brücke auf der falschen Straßenseite oder auf dem Gehweg (oder beides). Durch das Verlegen des Fahrradweges würde hier Abhilfe geschaffen.

Zudem verengt sich die Fahrstrecke vor allem in der Kapuzinerstraße und in der Humboldtstraße, was im Stadtbezirk 18 zu ausweichenden Verkehrsflüssen durch sensible Bereiche verleitet.

Die gefährliche Situation abbiegender Fahrzeuge in die Wittelsbacherstraße könnte durch die Verlegung des Radwegs entschärft werden, so dass sich die Radfahrer im direkten Blickfeld der Autos befinden und nicht wie jetzt hinter der Ampelanlage abbiegen. (siehe Skizze)

Die Fraktion der Grünen im Bezirksausschuss 18

Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching Ist-Zustand



Die Busspur könnte bereits ab der Claude-Lorrain-Straße beginnen. (siehe Skizze)
 Die Fahrradspuren könnten so auf der Brücke auf die untere Straßenebene wechseln.

Vorschlag

